

für den Augenblick fordert er nur Mittel, um für das unerlässlich Notwendige sorgen zu können unter Ablehnung des Gehaltens irgendwelcher Gebietserweiterung, und um das Erforderliche für die Sicherung der Ehre der italienischen Fahne leisten zu können, kurz — weder Freiheit noch Unabhängigkeit. Dem General Garibaldi schenke die Regierung volles Vertrauen.

19. Dezember. Die Deputiertenkammer genehmigt nach langer Erörterung mit großer Majorität dem von der Regierung geforderten Kredit für Afrika von 20 Millionen Lire (Annahme im Senat 21. Dezember).

19. Dezember. (Deputiertenkammer.) Militärgefeh.

Die Kammer genehmigt die Umwandlung der vier königlichen Verordnungen vom 6. November 1894 zum Gesetz. Die Bestimmungen betreffen Änderungen der Gesetze über die Organisation der Komor, die territoriale Abgrenzung der Aufhebung, die Beförderungen und dauernden Abösungen.

21., 23. Dezember. Absendung von 12 Bataillonen nach Tripolis.

VIII.

Die Römische Kurie.

Anfang Januar. Konferenzen des Papstes mit Fürst Lobanow.

27. Januar. Der Papst erläßt eine Encyclika an die amerikanischen Bischöfe.

31. Januar. (Rom.) Der Papst und die griechische Kirche.

Auf Antrag der Kardinal-Kommission für die orientalischen Kirchen beschließt der Papst, eine höhere Studienanstalt in Konstantinopel zur Ausbildung des griechisch-katholischen Klerus zu gründen und eine Kirche erbauen zu lassen, in der Gottesdienste nach griechischem Ritus abgehalten werden soll.

März. Der Papst und die österreichischen Christlich-Sozialen (f. Österreich).

18. März. Der Papst über die ungarischen Kirchengesetze.

Der Papst erklärt im Konsistorium, die ungarischen Kirchengesetze entsprechen dem katholischen Prinzip nicht. Die Anerkennung der italienischen Bischöfe durch die weltlichen Behörden sei zwar eine Genugthuung für den hl. Stuhl, dessen unwürdige Lage sei aber dadurch nicht verbessert.

20. April. Der Papst erläßt eine Encyclika an die Engländer (vgl. Großbritannien).

Es heißt darin: Die Päpste hätten seit Vorgang des Großen Zelten für England stets besondere Fürsorge getragen. Auch sei England bis zum 16. Jahrhundert den römischen Bischöfen untergeben gewesen. Heilige Männer wie Paul Borromäus und Philippus hätten seitdem die Wider-